

bracht hatte, verließ ihm dieser, mit des Kaisers Gutheißung, die Grafschaft Galera, und der Kaiser hatte ihm schon 1524 das Bisthum Catanea in Sicilien übertragen, das er jedoch bald an seinen Neffen wieder abtrat. Im J. 1535 ernannte ihn Papst Paul III. auf des Kaisers Verwendung zum Cardinaldiacon und sendete ihn alsogleich als Cardinallegaten an den Kaiser zurück, um zwischen diesem und dem Könige von Frankreich Frieden zu stiften. Mittlerweile war der Herzog von Mailand, Franz Sforza, gestorben, und Karl V. betraute nun den Cardinallegaten mit der Statthaltertschaft in diesem Herzogthume. Caracciolo starb nach kurzer, aber rühmlicher Verwaltung des neuen Amtes zu Mailand am 28. Januar 1538 im 69. Lebensjahre und liegt in der dortigen Cathedrale begraben. Von ihm erschienen mehrere Briefe, gedruckt 1574. (Vgl. A. Victorcelli, *Addit. ad Vitas et Res gestas Rom. Pontif., Romae* 1630, p. 1511; J. Palatii *Fasti Cardinalium* III, Venet. 1703, 254; *Ejusdem Gesta Pontif. III*, Venet. 1688, 792, 793. 796.) [C. Weiß.]

Andere Cardinäle sind Bernhard (1244 bis 1255); Nicolaus Misquino oder Maschino, O. Pr., Generalinquisitor von Sicilien, seit 1378 Cardinal und Legat a latere in Perugia. Er setzte alle Kräfte ein, um das Schisma, welches die Wahl des Robert von Genf gegen Urban VI. herbeigeführt hatte, zu beseitigen, und schrieb zu diesem Zwecke *De vera canonica electione Urbani VI.* Die Resultate seiner diplomatischen Thätigkeit sind niedergelegt in der Schrift *Acta trium legationum ad Perusinos, Venetos et Carolum III. Siciliae Regem.* Auch als theologischer Schriftsteller trat Nicolaus auf: *Summa de poenitentia; Tractatus de incarnatione Verbi.* Er starb zu Rom 1389 (Eckhard, *Script. O. Pr. I.* 696). Junicus, geboren zu Neapel 1607 aus dem Hause der Herzoge von Airola, wurde 1667 Cardinal und Erzbischof von Neapel, wo er durch Einführung der Missionspriester, Abhaltung von Synoden und treue Hirtenforge das religiöse Leben zu heben mußte. Er starb 1685. Sein Neffe Junicus, geboren 1642, wurde Bischof von Aversa, 1715 Cardinal und starb 1730 zu Rom. Nicolaus, geboren 1658, Erzbischof von Capua, Cardinal 1715, starb 1728. Johannes Constantius, geboren zu Neapel 1715, Cardinal 1759, gestorben zu Rom 1780. Diego Junicus, Sprößling der Herzoge von Martina, geboren 1759, begleitete als Maestro di Camera Pius VI. in die Gefangenschaft nach Frankreich, wurde von Pius VII. 1800 zum Cardinal erhoben und starb 1820 zu Neapel, als er wegen Neuordnung der Bisthümer zu Ferdinand I. gesandt war.

3. Von andern kirchlichen Würdenträgern dieser Familie sind zu nennen: Landenuccio, Franciscaner, Schüler des Scotus, erst Bischof von Stabia, seit 1330 Erzbischof von Amalfi, gestorben 1351; er schrieb *Commentare* zum Propheten Zacharias, zu den vier Evangelien

und dem Hebräerbrief, außerdem eine Erklärung der Sentenzen, *Quodlibeta scholastica* und ascetische Bücher. Robert, gewöhnlich Robertus de Licio genannt, war 1425 zu Lecce im ehemaligen Königreich Neapel geboren, trat in den Minoritenorden und zeichnete sich durch seine populäre Beredsamkeit so sehr aus, daß er als „Licht des Ordens“ gepriesen wurde. Calixtus III. beauftragte ihn 1457, in Mailand und Monteferrato den Zehnten für den Türkenkrieg einzusammeln; von Paul II. wurde er zum apostolischen Prediger in Ferrara ernannt, und Sixtus IV. erhob ihn zum Bischof von Aquino. Im J. 1484 ward er nach Lecce transferirt; doch behielt er sein früheres Bisthum, weil seine Ernennung beim Tode Sixtus IV., der im nämlichen Jahre erfolgte, noch nicht ausgefertigt war. Er starb 1495. Das Denkmal, welches ihm auf öffentliche Kosten gesetzt wurde, rühmt von ihm, daß er 50 Jahre lang wie ein Paulus gepredigt habe. Er galt so sehr als Muster des Predigers, daß alle Kanzelredner seiner Zeit sich bemühten, ihn nicht nur in Disposition und Einleitungsweise, sondern auch in Aussprache und Gesticulation nachzuahmen. Indes war er von seinen Zeitgenossen höher geschätzt, als von der Nachwelt; sein großer Ruf als der eines Redners und Theologen starb mit ihm. Dagegen ward nach glaubwürdiger Nachricht noch im J. 1513 sein Leich unversehrt und vollkommen frisch aufgefunden. Von seinen Schriften, deren Verzeichniß bei Fabricius-Mansi VI, 402 steht, und welche gesammelt 1490 zu Venedig in drei Folioebänden erschienen, sind außer einer Menge von Predigten zu nennen: *De Hominis Formatione, Normis.* 1470; *De Morte*, Venet. 1475; *Speculum fidei christianae*, ib. 1555. — Thomas, trat in den Theatinerorden, ward 1637 Bischof zu Tarent, hinterließ *Decreta et Statuta synodalia in synodo dioecesana habita.*

4. Aus der Reihe der zahlreichen Schriftsteller, welche diesen Namen tragen, gehören als wichtigere hierher: Jacob, aus dem Augustinerorden, Doctor der Theologie, berühmt als Prediger und Casuist; er ward 1557 zum Patriarchen von Aquileja ernannt, starb aber noch vor seiner Consecration; er hinterließ *Commentaria super LL. 1. 2. 3. Sententiarum; Quaest. disputatas; Sermones.* — Paul, Dominicaner, Prediger und Professor der Theologie in seinem Orden, starb 1646 und hinterließ ein Buch unter dem Titel *Trionfo del P. S. Domenico.* — Franciscus Maria, Regularcleriker, gab um dieselbe Zeit Neben und Briefe des hl. Ignatius von Loyola, des hl. Franciscus Xavierius und der hl. Teresa heraus. — Antonio, Regularcleriker aus derselben Zeit, verfaßte historische und archäologische Schriften, darunter *De sacris ecclesiis Neapolitanae monumētis*, auch *Notas in constitutiones Clericorum regularium.* — Johannes Baptista, ebenfalls Regularcleriker, um 1650, schrieb ein *Religiosum Evangelium*, Predigten auf die Feste der